

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 25 (1978)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Zivilschutz Grenchen - Feuerwehr Bätterkinden : gemeinsam Brand gelöscht  
**Autor:** Kiss, Paul E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-366500>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bevölkerungsmässig, nur 0,6 % des Schweizervolkes aus. Aber Architekt Gerhard Hauser hat nicht umsonst gearbeitet. Das Stützpunktprojekt mit Schutzraum für 450 Personen kann vielleicht eher verwirklicht werden, als wir heute zu hoffen wagen.

### Fragen aus dem Publikum

#### Schlusspunkt

Als erste trat die Besorgnis um allfällige mögliche Staudammbrücke hervor. Ortschef Fritz Müller konnte für alle Eventualitäten mit exakt berechneten Zahlen dienen, Fluchtzeiten und Fluthöhen betreffend. Die Besitzer der Staudämme im Kanton Glarus halten die Alarmanlagen einsatzbereit und überwachen Dämme und Staumauern

ständig. Bei uns kennt man diesbezüglich keine Schlamperei. Stabsführer LS, Oberst Tschappu, gratulierte Näfels zu seinem pionierhaften Vorschreiten. Ähnliche Organisationen sind in allen grösseren Ortschaften des Kantons im Aufbau. Sie sind grundsätzlich nichts Neues, sie sind die zeitgemässe Perfektion und Erweiterung von bereits Bestehendem. *ri*

«Vaterland», Luzern

## Zivilschutz Grenchen – Feuerwehr Bätterkinden

# Gemeinsam Brand gelöscht

Von  
Paul E. Kiss

**Glück im Unglück hatten die Bewohner eines renovierten Altbaus in unmittelbarer Nähe des Zivilschutzentrums Bätterkinden: Als am Dienstag um 7.45 Uhr das neben dem Wohnhaus gelagerte Altpapier Feuer fing, wurde der Rauch von einem Zivilschutzmann aus Grenchen bemerkt, der dort mit weiteren Dienstkollegen einen Kurs besuchte. Zivilschutzeinheit, Ortsfeuerwehr und Pikettfeuerwehr der Papierfabrik Utzenstorf konnten gemeinsam das Feuer löschen; das Wohnhaus blieb unbeschädigt, die rund 180 Tonnen Altpapier der Firma Lerch AG (Utzenstorf) hingegen sind nicht mehr weiter verwendbar. Brandursache: bei Schweissarbeiten an einer alten Wasserleitung gelangten unbemerkt Funken durch ein Rohr auf die andere Seite der Mauer und entzündeten dort das Papier.**

Zurzeit befindet sich das Zivilschutz-Pionier- und Brandschutz-Detachement 5 aus Grenchen unter der Leitung von Ortschef Bruno Leuenberger zur Ausbildung im Zivilschutzzentrum Bätterkinden. Am Dienstagmorgen rüsteten sich ein Pionierzug und zwei Brandschutzzüge zur Tages-

übung aus. Auf dem Weg zum nahe gelegenen Einsatzgelände entdeckte einer der Männer starke Rauchentwicklung bei der rund 100 m weit entfernten alten Fabrikliegenschaft auf der andern Seite des Kanals und schlug Alarm. Die 65 Zivilschutzleute erhielten sofort den Befehl, sich mit allen Gerätschaften auf den Brandplatz zu begeben, während die Ortsfeuerwehr und das Betriebsfeuerwehr-Pikett der Papierfabrik Utzenstorf telefonisch benachrichtigt wurden.

Das Zivilschutzdetachement begann bereits drei Minuten nach Entdeckung des Brandausbruchs unter der Leitung des technischen Beraters Marcel Heutschi (Kantonaler Zivilschutzinstructor aus Balsthal) mit den Löscharbeiten. Inzwischen trafen auch 25 Mann der Ortsfeuerwehr Bätterkinden (Kommandant Max Stauffer) mit Pikettfahrzeug, Motorspritze und Druckleitung bei der Fabrikliegenschaft ein. Das Wohnhaus wurde vorsichtshalber evakuiert, wobei eine Bewohnerin einen leichten Schock erlitt. Um 8 Uhr drang dann der Gasschutz der Papierfabrik-Betriebsfeuerwehr (Kommandant Alfred Reber) in das Maschinenlager beim Wasserkraftwerk ein, wo die Schweissarbeiten



Zusammenarbeit möglich: Bätterkinden-Feuerwehrkommandant Max Stauffer (links) und Zivilschutz-/Feuerwehrinstructor Marcel Heutschi aus Balsthal

vorgenommen wurden und wo sich starker Rauch entwickelt hatte.

Bilanz dieser nichtalltäglichen Zusammenarbeit zwischen Zivilschutz und Feuerwehr zogen die Kommandanten, nachdem die wichtigsten Vorsichts- und Löschmassnahmen getroffen worden waren, wie folgt: Die Männer des Zivilschutzkurses konnten dank ihres sehr schnellen und sachgerechten Eingreifens den Übergriff des Feuers auf Wohnungen und Maschinenraum verhindern. Diese Massnahme war unerlässlich und entscheidend, da sich zwischen Fabrikliegenschaft und Wohntrakt keine Brandschutzmauer befindet. Marcel Heutschi (Balsthal) kommentierte den kombinierten Einsatz Zivilschutz – Feuerwehr mit Genugtuung: «Die Zusammenarbeit zwischen Kursbesucher und den Feuerwehrleuten des Ortes verlief harmonisch und erfolgreich. Es hat sich in Bätterkinden gezeigt, dass gemeinsamer Einsatz zwischen Zivilschutz und Pikettfeuerwehr auch in Friedenszeiten möglich ist».

(Aus «Solithurner Zeitung»)



Das Altpapierlager auf dem Areal einer alten Fabrikliegenschaft fing Feuer: An den Löscharbeiten beteiligten sich Zivilschutzmänner aus Grenchen, die Ortsfeuerwehr sowie die Pikettfeuerwehr der Papierfabrik Utzenstorf (Fotos: pek)